

Spaziergang durch die Justizgeschichte

Stadtführung schildert Gerichtsbarkeit

Arnsberg. „Hexen, Henker, Halsgericht“ ist die Stadtführung am Freitag, 13. September, 20 Uhr, überschrieben. Stadtführerin Denise Weber begleitet ihre Gäste im Auftrag des Verkehrsvereins in die dunkle Zeit des Mittelalters bis in die frühe Neuzeit. Thematisch wird, wie der Name der Führung schon andeutet, der Fokus auf der Gerichtsbarkeit im Mittelalter liegen. War das Rechtssystem in dieser düsteren Epoche wirklich so grausam wie immer berichtet wird? Oft ist die Rede von Hexenprozessen, Prangerstrafen, Folter und Tortur.

Doch was bedeutete das für die Stadt Arnsberg? Welche Strafen wurden am Arnsberger Marktplatz verhängt? Wo wohnte der gefürchtete Hexenrichter Dr. Heinrich Schultzei? Wer begleitete die zum Tode Verurteilten auf ihrem letzten Weg durch die Galgenforte zur Richtstätte? Und was war das Heimliche an dem berühmten Arnsberger Femegericht? Auf einem unheimlichen Stadtspariergang erfahren die Gäste Schauerhaftes und Unfassbares über das mittelalterliche Recht, über die Angst der Arnsberger vor der Feme, über Schandstrafen und Kerker, sowie über den blauen Stein, auf dem die Hexen vor ihrer Verbrennung ein letztes Mal beten durften.

Zum Abschluss des Rundganges wird den Teilnehmern noch eine Henkersmahlzeit gereicht.

Treffpunkt: Alter Markt / Maximilianbrunnen Preis: Erwachsene 12 Euro, mit Henkersmahlzeit. Anmeldung dringend erforderlich: Verkehrsverein Arnsberg, ☎ 02931 - 4055.

Lehrerbigband NRW spielt in Arnsberg

Arnsberg. Der Jazzclub Arnsberg präsentiert ein Konzert der Lehrerbigband NRW am Freitag, 13. September, um 20 Uhr in der Kulturschmiede Arnsberg. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Im Herbst 2014 gründeten Gerd Debring (Mülheim an der Ruhr/Trompete) und Axel C. Knappmeyer (Mönchengladbach/musikalischer Leiter) die bundesweit dritte Landeslehrerbigband – neben Bayern und Baden-Württemberg. Die Lehrerbigband NRW besteht aus jazzaffinen Lehrern aller Schulformen. Musikalisch spielt die Band klassische Jazz-Arrangements mit und ohne Gesang, ebenso moderne Titel wie »Tutu« von Miles Davis oder Stücke von Pat Metheny auf professionellem Niveau.

Eintrittskarten können unter karnten@jazzclub-arnsberg.de oder direkt vor dem Konzert ab 19.30 Uhr erworben werden.

Jubiläum und neues Logistiklager

Hüstener „Allgemeine Land- und Seespedition“ seit 30 Jahren stetig auf Wachstumskurs. Baubeginn für Halle im Gewerbegebiet Gut Nierhoff III erfolgt erst im nächsten Frühjahr

Von Torsten Koch

Hüsten. Die in Hüsten ansässige, weltweit tätige „Allgemeine Land- und Seespedition“, kurz A.L.S., wird in diesem Jahr 30 Jahre alt. Pünktlich zum Jubiläum sollte auch der erste Spatenstich für ein neues Logistiklager im Gewerbegebiet Gut Nierhoff III in Voßwinkel erfolgen, doch der Baubeginn verzögert sich.

Für Christoph Dahlmann kein Grund, verärgert zu sein. Viele Regularien hätten zu dieser Verzögerung geführt, sagt der A.L.S.-Firmenchef, der nun von einem Baubeginn im Frühjahr 2020 ausgeht.

„Wir verfügen über einen gesunden Team-Mix aus jungen, innovativen Disponenten und erfahrenen Logistikern.“

Christoph Dahlmann, A.L.S.-Geschäftsführer, über seine Belegschaft

Das benötigte, rund 15.000 Quadratmeter messende Grundstück, auf dem die zwischen 5000 und 7000 Quadratmeter große Halle errichtet werden soll, sei reserviert, so der Spediteur, dessen Unternehmen Güter bisher auf angemieteten Flächen im benachbarten Werl lagert.

Erste Pläne für die neue Halle liegen bereits vor. Details wie Höhen, betriebliche Anforderungen, etc. sowie ein Lärmschutzgutachten gelte es mit der Stadtverwaltung zu regeln, bevor ein Bauantrag gestellt werden kann. Für den Ur-Hüstener Dahlmann ist die Investition in Arnsberg auch das Bekenntnis zur Heimat, in der vor drei Jahrzehnten seine unternehmerische Erfolgsgeschichte begonnen hat.

Gründung im Oktober 1989

Am 1. Oktober 1989 gründeten er und sein Freund Helmut Schulte (inzwischen leider verstorben) – beide hatten zuvor die örtliche Niederlassung der Hamburger Spedition Ludwig geleitet – die A.L.S.-Spedition GmbH, beschäftigten anfangs vier Mitarbeiter. Nach dem Mauerfall erweiterten beide den Inlandsverkehr, setzten dabei vor allem auf den Transport eiliger und sensibler Güter; erarbeiteten sich außerdem einen exzellenten Ruf als kompetente Logistiker auf dem Sektor europäische Landverkehre/weltweite Überseeverkehre.

„Seitdem ist A.L.S. ständig auf Wachstumskurs“, sagt Dahlmann – einige Meilensteine: 2009 ist A.L.S. Gründungsmitglied der Speditionskooperation Transcoop; 2010 folgt der Umzug in ein neues Firmengebäude in der Heinrich-Lübke-Stra-



Führungsteam vor dem Firmensitz (von links): Tobias Rahmann (Vertriebsleitung/Prokurist), Christoph Dahlmann (Geschäftsführer), Christina Millentrup (Marketing/Personal), Björn Stein (Dispositionsleitung/Prokurist). FOTO: ALS

Für verschiedene Brexit-Szenarien bestens gerüstet

■ Brexit-Abkommen, weltweite Handelsbeschränkungen, drohende Zölle, Grenzkontrollen – global aktive Unternehmen sind derzeit verunsichert; vor allem die Transportbranche steht vor **massiven Veränderungen.**

■ „Die Unternehmen in unserer Region bereiten sich auf solche Szenarien vor – und wir als Spediteure sind ganz **vorne mit dabei**“, meint Christoph Dahlmann mit Blick auf diese Herausforderungen.

■ Seine Firma ist zertifiziert, hat den Status „AEO“ (Authorised Economic Operator, Info dazu auf <https://www.zoll.de>

■ Als „zugelassener Wirtschaftsbeteiligter“ kann die Hüstener Spedition für Kunden u. a. **elektronische Ausfuhranmeldungen**

erstellen und je nach vereinbarter Verfahrensweise aktiv werden.

■ „So ist **A.L.S.** auch für verschiedene Brexit-Szenarien bestens gerüstet“, stellt der Firmenchef fest.

■ A.L.S. sucht übrigens ab sofort zum 1. August 2020 Azubis als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d), Info: <https://www.als-arnsberg.de/als-spedition/news/>



Das zuletzt 2017 ausgebaute Geschäftshaus der Spedition A.L.S. an der Heinrich-Lübke-Straße in Hüsten. FOTO: ALS

ße; 2013 die Zertifizierung für Zollangelegenheiten. 2017 erhält A.L.S. das TOP100-Siegel – gehört zu den 100 innovativsten Unternehmen Deutschlands. Noch im selben Jahr wird der Ausbau des Geschäftshauses vollendet:

Auf einer Fläche von ca. 200 Quadratmetern sind acht neue Arbeitsplätze entstanden; die aufgestockte Etage bietet außerdem einen Fitnessraum sowie einen großen Schulungsraum.

Die Mitarbeiterzahl ist aktuell auf 25 angewachsen – „ein gesunder Team-Mix aus jungen, innovativen Disponenten und erfahrenen Logistikern“, lobt der Chef, der seine Firma für die Zukunft gut aufgestellt sieht – auch mit Blick auf bevorstehende „Brexit“-Szenarien“ (siehe Infobox). Gefeiert wird am 1. Oktober 2019 übrigens nicht: Zum einen wäre der Termin mitten in der Woche für Mitarbeiter wie Kunden gleichermaßen ungünstig, zum anderen

möchte das Team den Erfolg des Unternehmens uneigennützig nach außen tragen: Nach dem Motto „300 Euro für jedes Jahr“ wird gespendet; an das heimische Kinderheim Marienrieden, die Hospiz-Stiftung Arnsberg/Sundern und für drei überregionale Projekte. Ganz ohne Feier kommt das Jubiläum aber doch nicht aus: Anfang November startet die Belegschaft (darunter derzeit sechs Azubis) samt „Anhang“ zu einer dreitägigen Fahrt ins Blaue.

KOMPAKT

Aus Arnsberg und Sundern

Gesprächskreis für Erwachsenen-ADHS

Neheim. Beim ADHS-Thema denkt man meistens an betroffene Kinder und Jugendliche. Diese Erkrankung betrifft jedoch auch viele Erwachsene. Anzeichen von ADHS im Erwachsenenalter sind verminderte Leistungsfähigkeit, Einschränkungen im Straßenverkehr, Schwierigkeiten in sozialen Beziehungen, geringes Selbstwertgefühl, Vermeidungsverhalten und Suchtprobleme. Das nächste Treffen des Gesprächskreises für betroffene Erwachsene (nach ärztlicher Diagnose) findet am Donnerstag, 12. September, um 17.30 Uhr in den Räumen des Sozialwerks St. Georg, Burgstraße 1, statt.

Fragen und Anmeldung: Alina Wohlgemuth, ☎ 0157 57109313, Rene Pijler, Mail: Rene.Pijler@gmx.de oder Sozialwerk St. Georg, Carina Röttger, ☎ 0175 4308172, C.Roettger@sozialwerk-st-georg.de.

Fahrt zum Musical „Jekyll and Hyde“

Arnsberg. Die beiden ehrenamtlichen Projektleiterinnen Renate Prigann und Brigitte Witte bieten gemeinsame Besuche ins Theater, Konzert, Museum und zu Ausstellungen an. Neben dem Austausch mit Gleichgesinnten über das Erlebte profitieren die Teilnehmer auch von günstigen Gruppentarifen, da alle anfallenden Eintritts- und Reisegebühren zum Selbstkostenpreis umgelegt werden. Für die folgende Veranstaltung gibt es noch wenige freie Plätze. Am Sonntag, 20. Oktober, wird das Musical „Jekyll and Hyde“ im Opernhaus Dortmund aufgeführt. Der Preis beträgt 45 Euro pro Person inklusive Fahrt.

Info und verbindliche Anmeldung: Geschäftsstelle Engagementförderung, Kornelia Schweineberg, ☎ 02932/201-2284.

Kinder entdecken die Welt des Yoga

Arnsberg. Kinder von sieben bis zehn Jahren entdecken spielerisch die Welt des Yoga. Mit einfachen Yoga-Übungen, Fantasiereisen und Mandalas lernen die Kinder, bei sich anzukommen und zur inneren Ruhe zu finden. Yoga ist für jedes Kind geeignet und kann ein idealer Ausgleich zu Reizüberflutung, Stress und Bewegungsmangel sein. Der Kurs der Phantasiewerkstatt mit Daniela Minden läuft von Donnerstag, 12. September, bis 24. Oktober jeweils von 16 bis 17 Uhr im Familienzentrum Altstadt, Twiete 4. Das Kursentgelt beträgt 54 Euro.

Anmeldung und Info: Stadt Arnsberg/Kultur: ☎ 02932 201 1116/1117, Service-Telefon 115 und kulturaufkurs.de.

VHS bietet Palette von Excel-Kursen

Arnsberg/Sundern. Zu Microsoft Excel bietet die Volkshochschule Arnsberg/Sundern im neuen Semester eine ganze Reihe an Kursen und Workshops für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Die nächsten Veranstaltungen finden am 14. September im Bildungszentrum Sorpesee (Basis-Tagesworkshop), ab dem 23. September in Neheim (Basis-Abendkurs) und am 27./28. September in Sundern (Crashkurs) statt. Ein Tagesworkshop für Fortgeschrittene ist am 28. September im Bildungszentrum Sorpesee.

Informationen: VHS Arnsberg/Sundern, ☎ 02932 97280.

Regensburger Dom-Organist an der St.-Petri-Orgel

Prof. Franz Josef Stoiber gastiert in Hüsten mit Kompositionen von Bach, Guilmant und Franck. Konzert diesmal am Freitag

Hüsten. Erneut „Weltklasse“ wird dem Publikum des nächsten „Orgel-Deluxe-Konzerts“ in St. Petri Hüsten geboten, allerdings zu einem ungewöhnlichen Termin mit Domorganist **Prof. Franz Josef Stoiber** (Bild). Normalerweise finden Konzerte in St. Petri Hüsten immer sonntags um 18 Uhr statt. Diesmal ist alles anders. Die Pfarrei möchte testweise einen anderen Termin anbieten, um herauszufinden, welche Termine für

Konzertangebote genauso gut oder eventuell sogar besser beim Publikum ankommen. Daher wird Prof. Franz Josef Stoiber, Domorganist am Hohen Dom zu Regensburg, am Freitag, 13. September, um 19 Uhr alle Register seines Könnens ziehen, um in einem weiteren „Orgel-Deluxe-Konzert“ mit der Vielfalt der neuen klanglichen Möglichkeiten der Orgel in der Hüstener Pfarrkirche den Zuhörern einen musikalischen Start

ins Wochenende zu bieten. Es erklingen Kompositionen von J. S. Bach, A. Guilmant und C. Franck sowie Improvisationen in verschiedenen Musikstilen und Formen über Lieder aus dem „Gotteslob“. Die Abendmesse, die normalerweise freitags zu dieser Zeit stattfindet, wird um eine Stunde auf 18 Uhr vorverlegt. So haben die Gottesdienstteilnehmer die Möglich-



keit, die Feier der heiligen Messe mit dem Konzert „ausklingen“ zu lassen und den Abend sowie eben das ganze Wochenende mit Musik zu beginnen.

Die Uhrzeit ermöglicht es den Konzertbesuchern aber auch, den Abend im Anschluss an das Konzert individuell weiter zu gestalten. Und auch die meisten Berufstätigen haben zu diesen Uhrzeiten die

Möglichkeit, die heilige Messe und das Konzert zu besuchen. Dazu lädt die Gemeinde ein.

Eintrittskarten für das Konzert sind an der Abendkasse zum Preis von zwölf Euro erhältlich. Schüler und Studierende haben freien Eintritt. Das im „Blättchen“ (Pfarrnachrichten der Pfarrei St. Petri) angekündigte Rosenkranzgebet um 18.45 Uhr muss wegen der geänderten Zeiten entfallen.